

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Seug-Amme oder untreues Hausgesinde**

**Gryphius, Andreas**

**Breßlau, 1663**

Eingang IV

[urn:nbn:de:bsz:31-86307](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86307)

Sachen die ihn wider Wundsch und Willen begegnen möchten/ betrüben kan/ er lieber die entführere so hefftig/ daß er sie von Pisa mit unermesslicher Gefahr und Ungelegenheit hieher gebracht/ er macht ihm sich ihrentwegen seinem Oheim/ der wie sein Vater/ zu einem Feinde/ ihrentwegen ist er in Gefahr/ in des Fürsten Ungunst zu gerathen/ welches ein wenig minder/ als leben und Ehre zu verlieren/ ihrentwegen hat er sich erkläret/ wenn er sich anderst nicht retten kan/ darvon zu ziehen/ und das Vaterland aufzugeben. Unter so viel Fremdden hat er mir allein getrauet/ und du zwingest mich wider die Gesez der heiligsten Freundschaft ihm Treu und Glauben zubrechen/ ihn zu betriegen/ ja seine Fräwlin zu verrathen. Du grimmige liebe! was machst du nicht mit einem Herzen das du überwältiget/ was wirst du thun/ elendester Livius! Wirst du die Geseze der Freundschaft in acht nehmen/ oder gezwungen durch feurige liebe dich an Gismunds Stelle legen. Aber ach! wolte Gott/ daß dieser nicht habe lebien nennen hören.

## Der vierdte Eingang.

Paganinus und Hieronymus.

Pagan.

**U**lmächtiger Gott/ ist's wohl möglich/ daß heute so wenig Treu/ und Glauben mehr unter den Menschen anzutreffen! Ich dachte Gismunds Oheim hätte mir versprochen eine Verschreibung zu machen/ daß er mir entweder mein Fräwlin wiedergeben/

geben/ oder 500. Hungarische Gülden auszahlen sollte. Thund nun ich sie bey guter Weile lese/ (weil ich sie in seinem Hause nicht übersehen wolte/ umb ihm darzu thun / daß ich kein Mißtrauen in ihn setze) befinde ich nichts richtiges darinnen / und sie ist so auffgesetzt / daß sich ein Hundsbube geschweige denn ein Edelmann und verständiger Mensch derer schämen muß/ ich muß wieder zu ihm gehen / und ihn fragen / ob man zu Florenz auff solche Weise Verschreibungen mache / und wo er mir nicht eine andere gibt/ wie sichs gehöret / wil ich stracks den Geheimschreiber suchen/ und sonder einig ansehen/ meine Sache/ wo fern ich kan fortsetzen/ laß sehen/ ob er vielleicht ausgegangen:

Hier. Wer ist der Herr / daß er also an diese Thüre klopfet:

Pag. Ich bin einer/ der hoch benötigt/ mit dem Herren von diesem Hause zu reden.

Hier. Was begehret er von ihm?

Pag. Es ist nicht lange/ daß ich von ihm geschieden. In Meinung er hette mir einer gewissen Sache / die wir unter einander haben/ richtige Versicherung auffgesetzt / nu befinde ich daß er mich betrogen habe.

Hier. Der Herr hat der Thüren gefenlet.

Pag. Wohnet hier nicht Hieronymus Goletti.

Hier. Er wohnet hier. Und wird vor einen ehrlichen Mann gehalten/ und ich glaube nicht / daß er ie etwas dergleichen gethan.

Pag. Ich siege entweder in meinen Hals / oder es ist wahr/ daß er mich betrogen hat.

Hier. Hieronymus hat euch betrogen?

Pag. Hieronymus, ja mein Herr / hat mich betrogen/ habt ihr mich verstanden?

Hier.

Hier. Wer seyd ihr? Was habt ihr mit ihm zu thun?  
Wo habt ihr jemals mit ihm geredet?

Pag. Ich bin Paganin von Monak.

Hier. Der Name lautet köstlich.

Pag. Gismund Hieronymus Nefse hat mir in Pisa ein  
Fräwlein entführt/selbigenach Florenz gebracht/  
Hieronymus selbst hat mir zugesagt / daß er sie  
mir entweder wiedergeben / oder ein gewisses  
Stücke Geld davor auszahlen wolke. Ich habe  
diesem Morgen mit ihm geredet / er hat mir diese  
Versicherung an welcher nichts guts auffgesetzt/  
da sehet ihr wer ich bin / was ich mit ihm zu thun  
habe / und wenn ich mit ihm geredet.

Hier. Höret wie verwegen der Schalck reden darff?

Pag. Bin ich ein Schalck.

Hier. Du bist ein Schalck / wenn du diß redest. Und  
leugst in deine Röhle alles was du sagest. Ich  
bin Hieronymus, ich kenne dich nicht / habe nichts  
mit dir zu thun / und habe dich / wo ich mich recht  
erinnere / nie als izund gesehen.

Pag. Seyd ihr denn Hieronymus?

Hier. Ich bins. Und daß du sehest daß ich die War-  
heit rede / so mache ich die Thüre auff / die ist  
meine.

Pag. Ein kurz Männlin / welches hier stund / und eben  
so bekleidet war wie ihr / wo er nicht derogleichen  
Kleider angezogen hat / umb mich zu betrügen/  
hat mich wie ich euch erzehlet / diesen Morgen in  
das Haus geführet / und mir diese Versicherung  
auffgesetzt.

Hier. Der Herr trette hinein / wir müssen darhinter  
kommen / wie es mit dieser Sachen beschaffen.

Pagan. Ich gehe / wohin es dem Herren geliebet / denn er  
sol befinden / daß ich ein ehrlicher Mann sey.

Der